

Sicherheitskonzept im inneren Schulbereich

der MONTESORI Schule Nürnberg

Dr.-Carlo-Schmid-Str.128 - 130, 90491 Nürnberg

Tel. 0911 580547-20 Fax 0911 580547-27

schule@montessori-nuernberg.de

Das Sicherheitskonzept im inneren Schulbereich beschreibt gem. GUV-SI 8064 (in der jeweils gültigen Fassung) die notwendigen Standards.

1. Verhaltenspräventive Maßnahmen

1.1 Stärkung der persönlichen Kompetenzen der Schüler

- Das Selbstbewusstsein der Kinder stärken: Klassenrat, Schülerkonferenzen, Aufgreifen von Konflikten, Ängsten und Phantasien in den Gruppen und Klassen, Präventionsworkshops „Achtung Grenze“, „Mutmachstunden“.
- Die Konfliktfähigkeit der Kinder stärken: Mit Hilfe von moderierenden Erwachsenen Konflikte miteinander klären lernen.
- Verkehrsregeln für Fußgänger und Radfahrer werden im Unterricht behandelt und Verhaltensweisen im Straßenverkehr und an der Bushaltestelle eingeübt.

1.2 Regeln, vor allem für Erwachsene

- Alle Erwachsenen nehmen ihre Vorbildrolle bei der Verkehrserziehung ernst.
- Alle Erwachsenen halten die Kinder an, sofort zu melden, wenn sie von einer fremden Person angesprochen werden.
- ErzieherInnen/LehrerInnen spielen mit den Kindern kritische Situationen durch.
- ErzieherInnen/LehrerInnen nehmen jede Meldung eines Kindes ernst, das von einer Situation beunruhigt ist.
- SchülerInnen müssen sich abmelden, wenn sie das Klassenzimmer verlassen.
- Eltern melden die Abwesenheit ihres Kindes bis spätestens 08:15 Uhr (Name, Klasse, Dauer der Abwesenheit) im Sekretariat, Lehrkräfte überprüfen die Anwesenheit der Kinder. Falls eine Entschuldigung fehlt und die Eltern telefonisch nicht erreichbar sind, muss die Polizei eingeschaltet werden. Unterrichtsbefreiung erfordert eine nachträgliche schriftliche Entschuldigung durch Eltern.
- Lehrkräfte benachrichtigen die Eltern, wenn ein Kind aus irgendeinem Grund länger als üblich in der Schule bleiben muss.
- Alle Erwachsenen in der Einrichtung achten auf schulfremde Personen und sprechen diese an.
- Wir pflegen eine Kultur des Voneinander/Umeinander-Wissens (Das Wahrnehmen von Personen üben und schärfen, Anonymität entgegenwirken).

1.3 Sicherung von Kompetenzen

- Die LehrerInnen und ErzieherInnen besuchen einen 1. Hilfe-Kurs und frisken ihr Können und Wissen in regelmäßigen Abständen (alle zwei bis drei Jahre) durch Fortbildungen wieder auf. Eine Lehrkraft und eine Verwaltungskraft sind als ErsthelferIn ausgebildet.
- Einüben (mind. zweimal jährlich) des Verhaltens bei Feueralarm; ein Plan der Klassenstandorte bei einer Räumung des Gebäudes liegt sowohl im Lehrerzimmer wie im Sekretariat auf.
- Das Sicherheitskonzept im internen Schulbereich wird jeweils zu Beginn des Schuljahres in der Konferenz besprochen und ist im Ordner „Wichtige Mitteilungen“ abzuzeichnen. Das Sicherheitskonzept wird vorab an das Kollegium per Mail verschickt.
- Das Sicherheitskonzept im internen Schulbereich hängt öffentlich aus: Lehrerzimmer, Schwarzes Brett neben dem Sekretariat.

2. Organisatorische und technische Maßnahmen

Alle nach außen führenden Türen haben Panikschlösser, so dass tagsüber nur die Haupteingangstür den Zutritt zum Gebäude ermöglicht. Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoss im Eingangsbereich. Im Gebäude können von den Klassenzimmern aus auch die Flure vollständig

eingesehen werden, so dass ein hohes Maß an sozialer Kontrolle erreicht wird. „Dunkle Ecken“ gibt es nicht.

Wir sorgen für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulgelände. Allerdings ist es weder möglich noch gewünscht, den Zugang zu unserem Schulgebäude jederzeit streng zu kontrollieren. Wir können ein hohes Maß an Sicherheit erreichen, wenn die folgenden Regeln eingehalten werden:

- Eltern werden gebeten, in der Aula oder außerhalb des Schulhauses auf ihre Kinder zu warten.
- Handwerker und andere Fremdpersonen, die sich zu Recht auf dem Schulgelände aufhalten, erhalten bei der Anmeldung im Sekretariat oder bei den Hausmeistern ein Ansteckschild mit dem Zusatz „Besucher“ und müssen dies bei der Beendigung der Arbeiten wieder abgeben.
- Wer außerhalb der Dienstzeiten des Hausmeisters und vor allem abends Räume des Zentrums benutzt, **trägt die Verantwortung** dafür, dass das Haus sicher abgeschlossen ist (siehe Elterninfo Sicherheit und Hygiene). Es muss gewährleistet sein, dass schulfremde Personen das Haus in dieser Zeit nicht betreten können.

Wir sichern die regelmäßige Wartung und Überprüfung

- der Brandanlage
- der Feuerlöscher und Wandhydranten
- der Verbandskästen
- der technischen und elektrischen Geräte

und führen Sichtkontrollen und Begehungen durch.

3. Maßnahmen bei Unfällen, Verletzungen, Krankheit, u. ä.

- Ruhe bewahren, Situation einschätzen, evtl. Tätigkeit der Gruppe unterbrechen (Sport, Werken) und SchülerInnen beruhigen
- Verstärkung und Hilfe holen lassen, (wenn SchülerInnen gehen, immer zu zweit), Verletzte/Verletzten nie alleine lassen
- Erste Hilfe leisten, Erste-Hilfe-Kästen befinden sich in folgenden Räumen:
 - UG Werkraum
 - UG Textilraum
 - EG Sekretariat
 - EG Schulküche
 - EG Erste-Hilfe-Raum
 - Turnhalle
- Bei größeren Unfällen/Verletzungen das Schulsekretariat oder die Schulleitung verständigen und von dort ggf. Notarzt oder Sanitäter anfordern (Art der Verletzung, Name der verletzten Person angeben), oder entscheiden, ob ein benachbarter Arzt aufgesucht werden kann. (z. B. Durchgangsarzt)
Werden SchülerInnen geschickt, immer zu zweit, evtl. Informationen aufschreiben.
Beim Nachmittagsunterricht und falls das Büro schon geschlossen ist, Hilfe selber holen: Telefon im Hort oder bei Hausmeistern, Notfallnummern hängen dort aus.
Wird der Notarzt gerufen, sollten zwei SchülerInnen oder ein Erwachsener das Notarztfahrzeug am Schuleingang erwarten und die Retter zum Verletzten bringen.
- Verletztem einen Notfallzettel mit persönlichen Angaben mitgeben.
Klassenlisten mit Namen und Adressen finden sich im Lehrerinnenzimmer.
- Retter fragen, wo SchülerIn hintransportiert wird.

(Namen /Nr. von Notfallteam nachfragen für evtl. spätere Nachfragen zum Verbleib des Kindes).

- Sicher stellen, dass ein/eine MitarbeiterIn das Kind im Rettungswagen begleitet und es dort an die Eltern übergibt.
- Eltern verständigen, mit ihnen ggf. weiteres Vorgehen besprechen.
- Augenzeugen/Betroffene namentlich feststellen.
- Bei Krankheiten Eltern verständigen und Kinder abholen lassen.
Erkrankte SchülerInnen nie alleine nach Hause schicken.
- Bei Schulunfällen wird die Schulleitung informiert und die Unfallmeldung ausgefüllt zeitnah im Schulsekretariat abgegeben (Unterschrift von Schulleitung und Sicherheitsbeauftragte/n, z. K. Vorstand)

3.2 Maßnahmen bei Brand

- Nach Feststellen des Feuers Kinder aus dem Gefahrenbereich bringen und, falls der Brand nicht umgehend gelöscht werden kann, Alarm auslösen.
- Mit den Kindern das Gebäude verlassen (Fluchtplan ist durch Feueralarmübungen bekannt) und am Sammelplatz unverzüglich der Schulleitung melden, wer den Alarm ausgelöst hat und wo es brennt.
- Vollständigkeit der Klasse überprüfen.
- Die/Der Sicherheitsbeauftragte sorgt dafür, dass die Feuerwehrezufahrt frei gemacht wird und empfängt die Feuerwehr am Schulgelände.
- Wenn das Gebäude geräumt bleiben muss, werden die Eltern verständigt, damit die Kinder abgeholt werden.
Es werden Telefonketten gebildet. Drei MitarbeiterInnen übernehmen die Telefonate. (Handy, Polizei, ...)
- Informations- und Anlaufstelle ist das schulinterne Kriseninterventionsteam.
- Informationen an „Dritte“, z. B. Presse, nur von Schulleitung oder Vorstand.
„Auskunftsverweigerungsrecht“ § 55 StPo gilt für alle.
- Vorstand, Schulamt/evtl. Regierung von Mittelfranken verständigen.

3.3 Maßnahmen bei Bedrohungssituationen im Gebäude

- Nach Feststellen der Bedrohungssituation wird das Sekretariat bzw. die Schulleitung über den Aufenthaltsort der Person informiert und ihre Handlung beschrieben.
- Die Klassenräume/SchülerInnen werden gesichert. (Tür- und Fensterbereiche vermeiden).
- Während der Bedrohungssituation erfolgt eine Durchsage, die über die Situation informiert und erste Handlungsanweisungen gibt.

3.4 Das Notfallteam

Für den Fall außergewöhnlicher Ereignisse (dazu gehören auch Brände) wird ein schulinternes Kriseninterventionsteam gebildet. Das schulinterne Kriseninterventionsteam wird bei außergewöhnlichen Ereignissen sofort verständigt und übernimmt die Organisation, z. B. von Rettungsmaßnahmen oder die Organisation der Betreuung betroffener Gruppen/Kinder.

Notfallteam:

Schulleiterin Virginia Eberhardt, stellv. Schulleiterin Birgit Besold, Sicherheitsbeauftragte Schule Jutta von Kruedener, Vorstände Aaron von Frantzky, Heribert Miethaner, Kinderhausleiterin Maïke Volger, stellv. Kinderhausleiterin Petra Auerochs, Seelsorger Roland Zitzmann, Mitarbeiterin aus der Schulverwaltung Petra Matthes.